

Digitaler Methodenkoffer Inklusion

Lucienne Mindermann

06.11.2024

Abschlussbericht zur
Weiterbildung Empowerment
zur Selbstvertretung
Bifos e.V.



Das bin ich:

- ich heiße Lucienne Mindermann und bin 26 Jahre alt
- ich lebe seit Anfang des Jahres in München und arbeite dort in der Jugendhilfe als Sozialarbeiterin
- ich engagiere mich ehrenamtlich in unterschiedlichen Organisationen im Inklusionsbereich und zur Stärkung von Teilhabe aller Menschen an unserer Gesellschaft
- ich habe eine angeborene Gelenkversteifung
- mir liegt es vor allem am Herzen schon früh Kinder und Jugendliche für Vielfalt zu sensibilisieren, sodass sie mit dem Bewusstsein für Heterogenität aufwachsen können



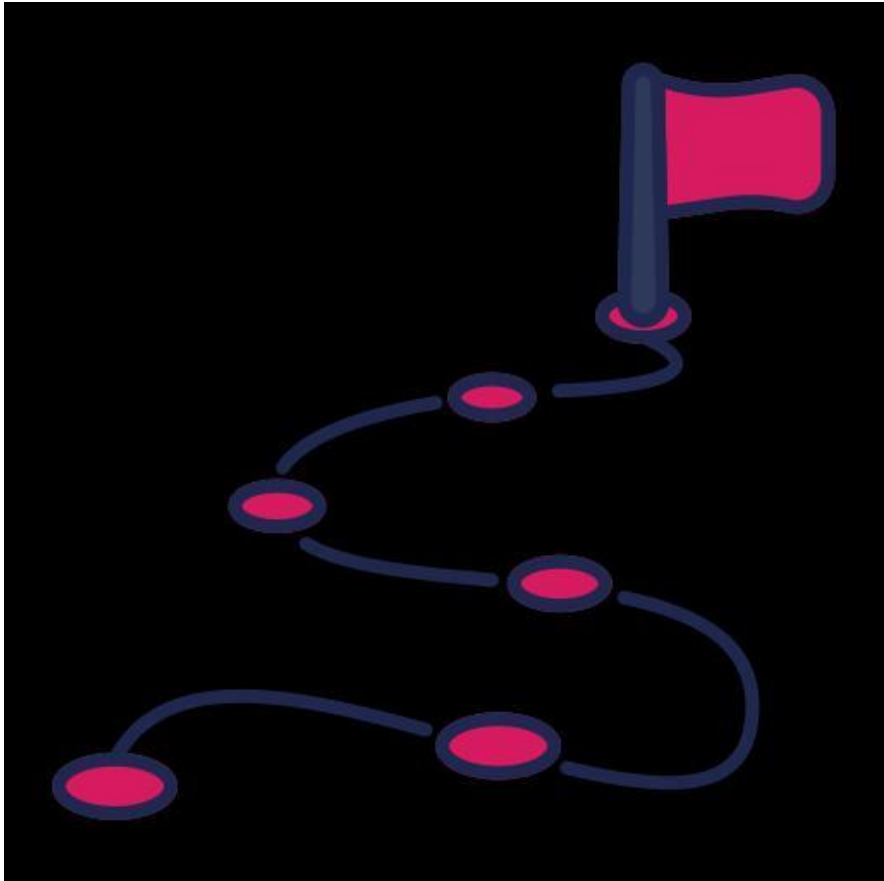
Die Idee:

- Ausgangsfrage: Wie können wir Inklusion als eine Haltung digital zugänglich für die Jugendarbeit machen und so ein zeitlich und örtlich flexibles Angebot zur Sensibilisierung zum Thema Vielfalt entwickeln?
- Der „Digitale Methodenkoffer Inklusion“ begann als spontane Idee, um die Jugendarbeit im Bereich Inklusion zu stärken. Wunsch war es, sowohl junge Menschen als auch Fachkräfte für die Vielfalt und Teilhabe von Menschen mit Behinderung zu sensibilisieren. Inklusion soll für junge Menschen und Fachkräfte erlebbar werden über verschiedene Sinne.

Von der Idee zum Konzept

Basierend auf der Idee wurde ein umfassendes Konzept erarbeitet:

- Erstellung von Videos vor, in denen Menschen mit Behinderungen über ihre Teilhabe im Freizeitbereich sprechen, zum Beispiel Rollstuhlbasketball, Blindenfußball...
- Entwicklung von haptischen Materialien wie Braille-Legosteinen
- Videos und Materialien zu interaktiven Übungen, z.B. Gebärdensprachquiz, Aufkleber zum Kennzeichnen von Barrieren
- Informationsstelle und Videos zum Begriff der Inklusion aus Sicht von Menschen mit Behinderung
- Eine barrierefreie Webseite sollte das Projekt ergänzen



Meilensteine

- Januar-März 2025
 - Sichtung vorhandener Materialien und Quellen.
 - Aufbau von Netzwerken mit Projekten und Verbänden im Bereich Inklusion.
 - Durchführung einer Bedarfsanalyse bei Akteuren der Jugendarbeit
- April – Juni 2025
 - Sammlung möglicher Inhalte für den Methodenkoffer
 - Erstellung eines Mustervideos als Prototyp.
 - Akquise von Protagonisten für die Videoproduktion
- Juli- September
 - Dreh und Schnitt der Videos zur Sensibilisierung.
 - Bestellung und Gestaltung von Materialien zur Förderung der Inklusion.
 - Entwicklung einer barrierefreien Webseite für das Projekt
- Oktober- Dezember 2025
 - Werbemaßnahmen für den Methodenkoffer zur Erhöhung der Sichtbarkeit
 - Veröffentlichung des Projekts
 - Weitere Vernetzung mit Akteuren der Jugendarbeit zur Verbreitung des Projekts
 - Erstellung eines Abschlussberichts zur Dokumentation der Ergebnisse

Was nehme ich aus der Weiterbildung mit?

- Erkennen der eigenen Stärken: Durch das Projekt habe ich ein tieferes Verständnis meiner persönlichen Stärken und Fähigkeiten gewonnen. Dies hat mein Selbstbewusstsein gestärkt und mir ermöglicht, meine Rolle als aktiver Teilnehmer in inklusiven Prozessen klarer zu definieren.



Was nehme ich aus der Weiterbildung mit?



- Reflexion: besonders in den Präsenztreffen fanden sehr viele Diskkssionen statt. Durch Nachfragen der anderen Teilnehmen und Einblicke in andere Projektverlauf konnte ich mögliche Herausforderungen reflektieren und in der weiteren Projektentwicklung berücksichtigen

Was nehme ich aus der Weiterbildung mit?

Netzwerkbildung: Durch den Austausch mit anderen Teilnehmern und Experten habe ich ein unterstützendes Netzwerk aufgebaut, das mir nicht nur Rückhalt bietet, sondern auch neue Perspektiven aufzeigt. Dieses Netzwerk stärkt meine Position als Vertreter meiner eigenen Interessen und der Interessen anderer.

Diese Aspekte des Empowerments haben nicht nur meine persönliche Entwicklung gefördert, sondern auch meine Fähigkeit gestärkt, als Fürsprecher für Inklusion und Teilhabe in verschiedenen Kontexten zu agieren.



Was nehme ich aus der Weiterbildung mit?

- Effektive Kommunikation: Ich habe gelernt, meine Interessen und Anliegen klar und überzeugend zu artikulieren. Diese Fähigkeit ist entscheidend, um in politischen oder organisatorischen Kontexten Gehör zu finden und Einfluss zu nehmen.



Dankeschön

